

ORDA 2015

Benutzerhandbuch

ORDA – auch unter dem Namen Orgel-Datenbank Berlin bekannt – ist ein Datenbanksystem zur Inventarisierung und Dokumentation von Orgeln. Die Entwicklung von ORDA wurde 1985 als Forschungsprojekt an der Technischen Universität begonnen und 2002 zum Abschluss gebracht. Das System wird seit 1986 regelmäßig von Kirchengemeinden, Behörden, Orgelbaufirmen und Privatpersonen für Auskunftszwecke genutzt.

ORDA 2015 ist eine Weiterentwicklung von ORDA für das Internet auf privater Basis. Die Datenstruktur wurde vereinfacht, um die Daten für externe Anwender mit zeitgemäßer Hard- und Software-Ausstattung nutzbar zu machen. Landeskirchen und Denkmalbehörden können einen Zugang zu ORDA 2015 erhalten, wenn sie den umfangreichen Datenbestand von ORDA und ORDA 2015 in ihre Arbeit einbeziehen wollen.

Das **Anwendungsgebiet** von ORDA 2015 ist ausschließlich der norddeutsche Raum nördlich der Südgrenzen von Niedersachsen und Thüringen. Dies schließt die fünf nördlichen unter den alten Bundesländern und alle neuen Bundesländer ein. Schwerpunkte sind Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin.

Ziele von ORDA 2015 sind:

- die **Inventarisierung** von Orgeln. Hierbei geht es um eine Bestandsaufnahme des heutigen Zustands, um für jedes Instrument die grundlegenden Fakten wie Standort, Orgelbauer, Baujahr, Windladensysteme, Traktursysteme, Anzahl der Register, Anzahl der Manuale etc. sowie deren Erhaltungszustand festzuhalten.
- Die **Dokumentation** ausgewählter Instrumente. Darunter wird eine detailgetreue Beschreibung einer Orgel nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten verstanden. Alle wichtigen Informationen wie technischer Aufbau, Pfeifenmessungen, Signaturen etc. werden in Datenbanken aufgenommen, Fotos werden angefertigt, Tondokumente aufgezeichnet. Eine Dokumentation kann eine Bestandsaufnahme im Rahmen einer Inventarisierung ergänzen.
- Ein dritter Aspekt ist die **historische Entwicklung**, denn der heutige Zustand ist oft nicht der ursprüngliche und läßt sich nur durch die Erforschung der oft zahlreichen Baumaßnahmen erklären. Zuweilen sind auch kulturpolitische Entscheidungen oder Beschädigungen zu berücksichtigen.

ORDA ist ein System, das alle drei Dimensionen berücksichtigt, aber die historische Entwicklung und die Inventarisierung zunächst in den Vordergrund stellt und gewissermaßen Biographien der Orgeln schreibt. Da nur diskrete Zustände beschrieben werden können, bestehen die Biographien aus Folgen von Momentaufnahmen, im einfachsten Fall nur aus der Beschreibung des Neubaus.

Auf den folgenden Seiten wird die Nutzung des Systems ORDA 2015 im Internet beschrieben. Wichtigster Anwender ist seit September 2005 die **Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig**. Außerdem haben Einzelpersonen nach Zuweisung einer Benutzerkennung und eines Passworts die Möglichkeit, Recherchen im System durchzuführen und den umfangreichen Datenbestand für Forschungszwecke zu nutzen..

0 Gliederung

- 1 Zugang
- 2 Login
- 3 Statistik
- 4 Orgel suchen**
 - 4.1 Region
 - 4.2 Standort
 - 4.3 Orgelbau
 - 4.4 Spezifikation
- 5 Suchergebnis (Orgel suchen)**
- 6 Detaildarstellung Orgel-Datensatz**
 - 7 Orgel bearbeiten
 - 8 Orgelbauer suchen
 - 9 Suchergebnis (Orgelbauer suchen)
 - 10 Literatur suchen
 - 11 Benutzerkreis ORDA
 - 12 Anschriften
 - Anhang A: Datensatzaufbau
 - Anhang B: Abkürzungen (statt einer Hilfe)

1 Zugang

Das System läuft zur Zeit auf dem Server des Entwicklers Salow-Netmedia. Die URL für ORDA 2015 ist

www.orda2015.de

Benutzerkennung und Passwort erfragen Sie bitte unter

pape@cs.tu-berlin.de.

2 Login

Nach dem Aufruf des Systems wird die Homepage angezeigt. Sie wählen zwischen einer deutschen und einer englischen Version.

Die englische Version ist noch nicht implementiert.

Nach einem Doppelklick auf „deutsch“ wird eine Seite angezeigt, die Sie über die Entwicklung von ORDA 2015 informiert.

In der linken Spalte haben Sie die Möglichkeit, Benutzerkennung und Passwort einzugeben und sich durch Anklicken der Schaltfläche „OK“ einzuloggen.

Die Schaltfläche „Beispiel“ führt Sie zu einem kleinen Beispiel, wenn Sie noch kein Passwort besitzen, aber die Funktionen von ORDA 2015 kennenlernen möchten.

Diese Funktion ist noch nicht implementiert. Die Schaltfläche fehlt.

Die Schaltfläche „Kontakt“ führt Sie zu Informationen über Urheber und Entwickler von ORDA 2015. Hier finden Sie auch Internet-Adressen, um Kontakt mit den verantwortlichen Personen aufzunehmen.

3 Statistik

Auf dieser Seite werden Sie über die bereits verfügbaren Datenbestände bzw. Tabellen und deren Umfang informiert.

Zur Zeit ist der Datenbestand von ganz **Niedersachsen** aus ORDA verfügbar. In Hinblick auf die Nutzung durch die Landeskirchen in Braunschweig und Berlin werden als nächstes die Datenbestände weiterer Bundesländer eingespielt.

In der linken Spalte haben Sie die Möglichkeit, eine Suche in drei Datenbeständen zu starten:

- Orgel suchen
- Orgelbauer suchen
- Literatur suchen

Die Literatur-Suche ist noch nicht implementiert.

Mit der Schaltfläche „Logout“ können Sie das System verlassen.

Zur Schaltfläche „Kontakt“ siehe **2 Login**.

4 Orgel suchen

Wenn Sie sich für „Orgel suchen“ entschieden haben, erscheint eine Suchmaske, in der Sie mehrere Kriterien einer Suchanfrage eingeben können. Nicht alle Datenfelder der Datenbank stehen für eine Suchanfrage zur Verfügung.

Die Suchmaske ist in mehrere Bereiche geteilt, die der Struktur der Orgeltabelle entsprechen:

- Region mit 13 Feldern,
- Standort mit 7 Feldern, 5 davon mit Intervallsuche,
- Orgelbau mit 8 Feldern, 7 davon mit Intervallsuche,
- Spezifikation mit 6 Feldern, 2 davon mit Intervallsuche.

Außerdem gibt es zwei Befehle „absenden“ und „neue Suche“.

Am häufigsten und einfachsten ist die Suche nach einem **Ort** oder einer **Postleitzahl**. Sie können aber auch nach jedem anderen der implementierten Kriterien suchen, so zum Beispiel

nach dem Kirchenkreis einer Landeskirche, nach einem Orgelbauer, nach einem Baujahr oder nach der Anzahl der Manuale.

Wenn Sie die gewünschten Kriterien eingegeben haben, liefert Anklicken des Schaltfeldes „**absenden**“ das gewünschte Resultat. Wollen Sie später eine neue Suche starten und nicht alle Kriterien einzeln löschen, liefert Anklicken von „**neue Suche**“ eine leere Suchmaske.

4.1 Region

Die 13 Felder der Region sind historisch gewachsen und genügen zur Zeit allen Erfordernissen einer regionalen Suche. Jedes Feld umfasst 2 Zeichen.

Am einfachsten wäre es, eine Hilfe-Funktion zur Verfügung zu stellen, die für jedes Feld die erlaubten Abkürzungen anzeigt. Die Implementierung ist mit erheblichen Kosten verbunden und bleibt einem späteren Entwicklungsschritt vorbehalten.

Die Felder haben folgende Bedeutung:

- 1 Land/Staat
- 2 Bundesland
- 3 Herzogtum: historische politische Gliederung, 1. Stufe, z.B. Herzogtum Wolfenbüttel
- 4 Amt: historische politische Gliederung, 2. Stufe, z.B. Amt Bevern
- 5 Regierungsbezirk alt: alte politische Gliederung, 1. Stufe, z.B. Regierungsbezirk vor der Gebietsreform
- 6 Kreis alt: alte politische Gliederung, 2. Stufe, z.B. Kreis vor der Gebietsreform
- 7 Regierungsbezirk: heutige politische Gliederung, 1. Stufe
- 8 Kreis: heutige politische Gliederung, 2. Stufe
- 9 Landeskirche / Diözese: kirchliche Gliederung, 1. Stufe, z.B. Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.
- 10 Sprengel / Vikariat alt: alte kirchliche Gliederung, 2. Stufe,
- 11 Kirchenkreis / Propstei / Dekanat alt: alte kirchliche Gliederung, 3. Stufe
- 12 Sprengel / Vikariat: heutige kirchliche Gliederung, 2. Stufe, z.B. Sprengel Göttingen
- 13 Kirchenkreis / Dekanat: heutige kirchliche Gliederung, 3. Stufe, z.B. Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder.

4.1.1 Land / Staat

Die Codierung für das Feld Land / Staat geht auf die Zeit vor 1990 zurück. DD steht für Westdeutschland und DR für Ostdeutschland.

Die Unterscheidung ist heute unerheblich und wird in ORDA 2015 kaum verwendet. Sie ist aber hilfreich, wenn bei sehr umfangreichen Suchergebnissen eine schnelle und grobe Einschränkung gemacht werden soll.

4.1.2 Bundesland

ORDA 2015 ist dem norddeutschen Raum vorbehalten und gilt für alle Bundesländer nördlich der Südgrenzen von Niedersachsen und Thüringen.

Für die Länder gelten folgende Abkürzungen:

SH Schleswig-Holstein
HH Hamburg
HB Bremen
NS Niedersachsen
BB Berlin

MV Mecklenburg-Vorpommern
BR Brandenburg
AN Sachsen-Anhalt
TH Thüringen
SA Sachsen

4.1.3 Herzogtum

Hier gibt es keine definierten Abkürzungen. Wenn Abkürzungen verwendet wurden, wurden sie frei erfunden. Beispiele: OL für das ehemalige Herzogtum Oldenburg, AU für das Land Ostfriesland und B1 für das ehemaligen Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel.

Will man eine Abkürzung erfahren, sucht man am besten einen Ort eines Herzogtums und liest die Abkürzung aus dem Datensatz ab. Dann kann man bei einer Suche nach dem Herzogtum diese Abkürzung verwenden

4.1.4 Amt

Hier gibt es nur für das ehemalige Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel definierte Abkürzungen. Die Gliederung wurde einer

*Einteilung aller Pfarren, Opfereien und Schulen im Herzogtum Braunschweig
Wolfenb. nach ihren General und Special-Inspectionen*

von 1763 entnommen:

Wolfenbüttel

WF Wolfenbüttel
SC Schöppenstedt
SD Saldahlum
SZ Barum
EN Engelnstedt
KI Kissenbrück
DE Denkte
TH Thiede
BU Burgdorf

Seesen

SE Seesen
GR Greene
BH Harzburg
WZ Wenzen

Helmstedt

HE Helmstedt
VO Vorsfelde (incl. Calvörde)
KÖ Königslutter

Braunschweig

BS Braunschweig
EI Eich
CA Campen
WE Wendeburg
QU Querum

Schöningen

SN Schöningen
WA Warberg
HE Hessen

Thedinghausen (Geistl. Convent)

TH Thedinghausen

Holzminden

HZ Holzminden
BE Bevern
ST Stadtoldendorf

Blankenburg (Fürstentum)

BL Blankenburg
HA Hasselfelde

HL Halle

WR Walkenried

4.1.5 Regierungsbezirk alt

Die Regierungsbezirke vor der Gebietsreform sind nur in Ausnahmefällen definiert. So kann man die Regierungsbezirke Stade (ST) und Lüneburg (LÜ) (heute Lüneburg, LB) in Niedersachsen unterscheiden.

4.1.6 Kreis alt

Diese Angaben haben heute in der Regel keine Bedeutung mehr.

4.1.7 Regierungsbezirk

Hier kann nach den zuletzt gültigen Regierungsbezirken gesucht werden. In Niedersachsen sind dies vier Bezirke, obwohl 2002 die Aufteilung in Regierungsbezirke aufgehoben wurde. Es gelten die Abkürzungen

WE Weser-Ems

HA Hannover

LB Lüneburg

BS Braunschweig

4.1.8 Kreis

Die Regierungsbezirke sind in Kreise geteilt. Für Niedersachsen gelten folgende Schlüssel:

Weser-Ems

AM Ammerland
AU Aurich
CL Cloppenburg
DE Delmenhorst
EL Emsland
EM Emden
FR Friesland
GB Grafschaft Bentheim
LE Leer
OB Osnabrück (Land)
OG Oldenburg (Land)
OL Oldenburg (Stadt)
OS Osnabrück (Stadt)
VE Vechta
WE Wesermarsch
WH Wilhelmshaven
WI Wittmund

Lüneburg

CE Celle
CU Cuxhaven
HA Harburg (Winsen)

Hannover

DI Diepholz
HA Hannover (Stadt)
HI Hildesheim
HL Hannover (Land)
HP Hameln-Pyrmont
HZ Holzminden
NI Nienburg
SB Schaumburg

Braunschweig

BS Braunschweig
GI Gifhorn
GS Goslar
GÖ Göttingen
HE Helmstedt
NO Northeim
OR Osterode
PE Peine
SZ Salzgitter
WB Wolfsburg
WF Wolfenbüttel

LB	Lüneburg
LD	Lüchow-Dannenberg
OH	Osterholz
RO	Rotenburg/Wümme
SF	Soltau-Fallingb.ostel
ST	Stade
UE	Uelzen
VE	Verden

Da Abkürzungen mehrdeutig sind, also für verschiedene Kreise gleich sein können, muss bei einer Suche nach Kreisen auch der zugehörige Regierungsbezirk eingegeben werden.

4.1.9 Landeskirche / Diözese

In Norddeutschland sind die meisten Landeskirchen verschlüsselt. Für die fünf für Niedersachsen wichtigsten Landeskirchen in Braunschweig, Hannover, Leer, Hildesheim und Münster wurden folgende Abkürzungen verwendet:

BS	Braunschweig (ev.-luth.)	HI	Hildesheim (kath.)
HA	Hannover (ev.-luth.)	MÜ	Münster (kath.)
LE	Leer (ev.-ref.)		

Das Feld für die Landeskirche wird auch für andere Kategorien der Gebäude genutzt. Beispiele sind SC für Schulen, SE für Lehrerseminare, UN für Universitäten und Hochschulen, KR für Krankenhäuser und FR für Friedhöfe ohne konfessionelle Bindung.

4.1.10 Sprengel / Vikariat alt

Einige Landeskirchen bzw. Diözesen haben eine zweistufige Untergliederung, sind also in Bezirke und Kreise geteilt. Dies trifft z.B. für die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers zu, die in Sprengel und Kirchenkreise gegliedert ist. Die Ev.-luth. Kirche in Braunschweig hat nur dreizehn Propsteien, die den Kirchenkreisen gleichgesetzt wurden. Das Feld für den Sprengel wurde wie die ganze Landeskirche auf BS gesetzt.

4.1.11 Kirchenkreis / Propstei / Dekanat alt

Für die Propsteien der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig wurden folgende Abkürzungen eingeführt:

BG	Bad Gandersheim	SL	Salzgitter-Lebenstedt
BH	Bad Harzburg	SC	Schöppenstedt
BS	Braunschweig	SE	Seesen
GS	Goslar	VE	Vechelde
HE	Helmstedt	VO	Vorsfelde
KÖ	Königslutter	WF	Wolfenbüttel
SB	Salzgitter-Bad		

Da die Felder 12 und 13 erst später den Datensätzen hinzugefügt wurden, sind die landeskirchlichen Schlüssel normalerweise den Feldern 9 bis 11 zugeordnet. Nur bei wenigen

Landeskirchen ist inzwischen eine Gebietsreform durchgeführt oder codiert worden. Dies trifft beispielsweise für Berlin und Brandenburg zu.

4.1.12 Sprengel / Vikariat

Dieses Feld ist in der Regel leer oder stimmt mit dem Feld 10 überein.

4.1.13 Kirchenkreis / Propstei / Dekanat

Dieses Feld ist in der Regel leer oder stimmt mit dem Feld 11 überein.

4.2 Standort

Eine Suche liefert die übersichtlichsten Ergebnisse, wenn nach einem Standort gesucht wird. Man wird deshalb am häufigsten nach dem Ort suchen. Auch eine Suche nach der Postleitzahl kann gute Ergebnisse liefern.

4.2.1 Postleitzahl

Für eine Suche nach einer Postleitzahl muss die ganze 5stellige Zahl eingegeben werden. Wird nach einer größeren Leiteinheit gesucht, genügt es 4 oder nur 3 Stellen anzugeben und durch * zu ergänzen.

4.2.2 Ort

Die Eingabe eines Ortes im linken Feld führt zu einem Ergebnis, das auch alle Ortsteile umfasst. Unter Umständen kann das bei großen Städten zu unübersehbaren Ergebnissen führen. Deshalb ist es zweckmäßig, die Suche durch die zusätzliche Eingabe eines Ortsteiles zu ergänzen.

Beispiel: Die Suche nach „Vechelde“ liefert alle Ortschaften, die bei der Gebietsreform eingemeindet wurden, Alvesse, Bettmar, Denstorf, Sierße, Wahle und andere Orte.

Soll aus dieser Menge nur ein Ort ausgewählt werden, muss zusätzlich dieser Ort unter Ortsteil1 eingegeben werden.

Will man bewußt eine größere Auswahl treffen, ist die Eingabe eines Intervalls möglich, z.B. I* / J*. Wie bei Postleitzahlen kann das Jokersymbol * verwendet werden.

4.2.3 Ortsteil

Die Suche nach Orten kann sehr aufwendig sein, wenn man nicht weiß, ob ein Ort wirklich Ort oder nur Ortsteil ist. Deshalb wurde die Vereinbarung getroffen, bei Eingabe eines Namens im Suchfeld „Ort“ sowohl im Feld „Ort“ als auch in den Feldern, die für Ortsteile reserviert sind, in der Datenbank zu suchen.

Beispiel: Die Suche nach „Denstorf“ gelingt, wenn man entweder im Ort oder Ortsteil1 diesen Namen einträgt. Das Ergebnis ist Vechelde-Denstorf.

Man wird deshalb eine Suche immer erst im Ort beginnen. Es kann aber sein, dass der Ortsname als Ortsteil mehrdeutig ist. Die Suche nach Bettmar liefert sowohl Schellerten-

Bettmar als auch Vechede-Bettmar. Dann wird man beide Namen (z.B. Vechede und Bettmar) als Suchbegriffe eintragen müssen.

Sucht man nur einen Ort, der im Feld „Ort“ eingetragen ist, nicht aber die dazugehörigen Ortsteile (also z.B. nur Vechede) , dann kann man die Suche durch eine 0 (Null) im Ortsteil1 einschränken.

4.2.4 Ortsteil2

Größere Städte haben eine zweistufige Ortsteilstruktur. Siegfriedsviertel ist zum Beispiel Ortsteil von Nordstadt, und Nordstadt ist Ortsteil von Braunschweig. Es war deshalb wünschenswert, den zweiten Ortsteil als Suchbegriff bereitzuhalten. Eine Suche nach Siegfriedsviertel ist im Feld „Ort“ und im Feld „Ortsteil2“ möglich, nicht aber im Feld „Ortsteil1“.

4.2.5 Ort2

In internationalen Verkehr sind andere Ortsnamen gebräuchlich, als wir sie gewohnt sind: beispielsweise Munich, Cologne oder Szczecin. Um Anfragen nach diesen Ortsnamen zu ermöglichen, wurden die Datenbank und die Suchmaske um ein entsprechendes Feld erweitert.

4.2.6 Gebäude

Mit Angabe eines Gebäudes oder Teil des Gebäudenamens kann man bei Städten die Auswahl deutlich reduzieren. Wenn man beispielsweise nicht weiß, ob nach St. Johannis oder St. Johanniskirche oder Johanneskirche oder Johannes-Kirche gesucht werden soll, kann man *Joha* in Kombination mit einem Ortsnamen eingeben.

4.2.7 Konfession

Die Suche nach einer Konfession wird man noch als zusätzliches Suchkriterium verwenden, wenn zum Beispiel das Suchergebnis nur evangelische Kirchen enthalten soll, nicht aber Schulen und Lehrerseminare.

Die gebräuchlichsten Abkürzungen sind EV für evangelisch, LU für ev.-lutherisch, RE für ev.-reformiert und RK für römisch-katholisch.

4.3 Orgelbau

Eine wirkungsvolle Suche ist möglich, wenn Parameter der Orgel in die Suche einbezogen werden. Besonders nützlich ist die Suche nach einem Orgelbauer oder dem Baujahr einer Orgel. Hier sind allerdings Vorkehrungen zu treffen, die ohne detaillierte Kenntnisse der Datenstruktur nur schwer möglich sind.

Die im Segment „Orgelbau“ zusammengefassten 8 Felder beschreiben sowohl die Herkunft eines Instrumentes als auch Maßnahmen an diesem Instrument. Die in einem relationalen (tabellen-orientierten) System erfasste Struktur soll im folgenden dargestellt werden.

Das Instrument wurde von einem Orgelbauer oder einer Orgelbaufirma in einem Jahr oder in einem Zeitraum gebaut. Es kann eine Opusnummer haben, die vom Orgelbauer vergeben wird. Um das Instrument aber identifizieren zu können, wird ihm eine Nummer gegeben, die als Orgelnummer bezeichnet wird. Orgelbauer und Orgelnummer identifizieren das Instrument. Die Entstehung einer Orgel wird durch die Maßnahme NB = Neubau begleitet.

Eine Orgelnummer wird aber nicht immer vergeben, denn eine Identifizierung einer Orgel ist im allgemeinen nicht notwendig. Sie ist aber zwingend notwendig, wenn eine Orgel in einen anderen Ort umgesetzt wird. Ein Orgelbauer kann ja in einem Jahr mehrere Orgeln gebaut haben, und wenn er keine Opusnummern vergibt und die Instrumente vielleicht sogar gleich groß sind, ist es schwer, sie auseinanderzuhalten. Ein weiterer Grund für eine Orgelnummer: wenn ein Gehäuse einer Orgel bei einem Neubau wiederverwendet wird, will man genau wissen, zu welcher Orgel dieses Gehäuse früher einmal gehörte. Auch in solch einem Fall ist eine Orgelnummer zwingend notwendig.

Orgeln werden oft verändert. Maßnahmen wie Umbauten und Erweiterungen werden an einem Instrument vorgenommen, das identifiziert werden muss. Benannt werden muss aber außerdem der Orgelbauer, der die Maßnahme durchführt (Orgelbauer2) und das Datum, an dem die Maßnahme durchgeführt wird (Datum2). Die Maßnahme kann eine Opusnummer erhalten, wie dies beispielsweise von manchen Orgelbauern bei Restaurierungen oder Umbauten gehandhabt wird.

4.3.1 Maßnahme

Bis heute gibt es einen Maßnahmenkatalog mit fast 2000 Maßnahmen. Die Datei der Maßnahmen ist im System verfügbar und wird in einem nächsten Entwicklungsschritt über eine Hilfsfunktion bei der Generierung neuer Datensätze bereitgestellt.

Die Maßnahmen umfassen bis zu 4 Zeichen und sind Abkürzungen der damit verbundenen Tätigkeiten. Einige Beispiele mögen dies verdeutlichen: NB = Neubau, UB = Umbau, EWK = Erweiterungs-Kostenanschlag, GBL = Einbau eines elektr. Gebläses, BRP = Balgreparatur.

4.3.2 Orgelbauer1

Orgelbauer oder Orgelbaufirmen werden durch einen 8-stelligen Schlüssel repräsentiert. In eigenen Dateien werden die Langformen der Erbauer mit zusätzlichen Daten zur Person bzw. zur Firma gespeichert.

Im Hinblick auf eine einfache Suche wurde vereinbart, bei Personen in der Regel die ersten 5 Zeichen dem Nachnamen und die restlichen 3 Zeichen dem Vornamen zu entnehmen, z.B. PAPENADO für Adolarius Papenius. Das ist aber keine bindende Vorschrift, denn es gibt sowohl Nachnamen als auch Vornamen, die besonders häufig vorkommen. Hier sind Abweichungen oder Numerierungen zugelassen. Beispiele seien MÜLLSELM = Selmar Müller oder BODENAU1 = August Boden I. Bei Namen mit „sch“ im Wort wird das „h“ in der Regel fortgelassen: SCMIDJHE = Johann Hermann Schmidt.

Orgelbauer können im Systemteil „Orgelbauer suchen“ gesucht werden, um die Schlüssel anschließend in einer Suchfrage zu verwenden. Noch besser wäre ein Hilfesystem, das aus Kostengründen erst in einem späteren Entwicklungsschritt verwirklicht werden soll.

Der Schlüssel für Orgelbaufirmen lehnt sich an die Namensgebung der Firmen an. Als Beispiele seien GIESEC&S für Carl Giesecke & Sohn, SANDERGB für Gebr. Sander oder FW&H für P. Furtwängler & Hammer genannt.

4.3.3 Baujahr Orgel (Datum1)

Das Baujahr wird in der Regel als einfach Jahreszahl dargestellt und im linken Feld eingetragen. Es können aber auch Formulierungen wie „um 1870“ oder „vor 1620“ im Rahmen einer Anfrage verwendet werden.

Werden Orgeln aus einem Intervall gesucht, die also beispielsweise zwischen 1700 und 1720 erbaut wurden, so sind diese Zahlen die die entsprechenden Suchfelder einzutragen.

4.3.4 Opusnummer

Die Suche nach Opusnummern kann sinnvoll sein, wenn man den Erbauer und die Opusnummer, nicht aber das Baujahr kennt. Dann lässt sich über eine Intervallsuche das Baujahr annähernd bestimmen. Beispiel: Opusnummer 274 – Suche nach allen Orgeln mit den Opusnummern von 270 bis 280.

4.3.5 Orgelnummer

Die Verwendung der Orgelnummer in einer Suche ist notwendig, wenn man den vollständigen Lebenslauf einer Orgel bestimmen will, die mehrfach umgesetzt wurde. Erbauer und Orgelnummer identifizieren das Instrument; eine Anfrage liefert alle Standorte.

4.3.6 Orgelbauer2

Der Orgelbauer, der ein Maßnahme durchführt, ist in der Regel ein anderer als der Erbauer. Hier gilt ähnliches wie das unter 4.3.2 gesagte. Hier gibt es allerdings drei Dateien für die Schlüssel: Orgelbauer, Orgelabufirmen und Sachverständige. Sachverständigen entwerfen Orgeln oder geben Abnahmegutachten ab. Für Sachverständige gilt das gleiche wie für Orgelbauer.

4.3.7 Datum2

Dieses Datum gilt für die Maßnahme, die an der Orgel durchgeführt wird. Das Datumsformat kann sehr vielfältig sein und Angaben wie „Sommer 1870“ oder „4. Advent 1922“ enthalten. Verträge können auch 2 Datumsangaben enthalten, wie „2.3./13.4.1934“.

4.3.8 Opusnummer2

Diese Anfrage ist relevant, wenn man einzelne oder mehrere Arbeiten eines Orgelbauers ermitteln will (vgl. 4.3.4).

4.4 Spezifikation

4.4.1 Anzahl der Manuale

Für die Suche werden arabische Zahlen verwendet. Wird nur ein Typ gesucht, wird die Zahl in das linke Feld eingetragen. Für die Suche nach mehreren Typen, z.B. Orgeln mit zwei oder drei Manualen, werden die beiden Zahlen als Intervall eingetragen.

4.4.2 Typ des Pedals

Für diese Suche gibt es nur drei Möglichkeiten: P = selbständiges Pedal, A = angehängtes Pedal und 0 = kein Pedal.

4.4.3 Anzahl der Register

Werden Orgeln mit einer bestimmten Registerzahl gesucht, wird diese Zahl in das linke Feld eingetragen. Für die Suche nach Orgeln mit unterschiedlichen Registerzahlen werden zwei Zahlen als Intervall eingetragen.

4.4.4 Ladentyp

Hier muss man die Abkürzungen für Windladen kennen, denn es gibt intern nur zwei Zeichen, die einen Windladentyp kennzeichnen:

SL	Schleiflade	KE	Kegellade
SP	Springlade	TL	Taschenlade
KA	Kastenlade	HV	Hängeventillade

Weitere Ladentypen sind im Anhang B definiert

In ORDA 2015 können bis zu drei Ladentypen angegeben werden. Besitzt eine Orgel sowohl Schleifladen als auch Kegelladen, stehen beide Abkürzungen unmittelbar hintereinander: SLKE. Enthält die Orgel sogar drei Ladentypen, kann man dieses Instrument auch über diese drei Ladentypen ermitteln, z.B. SLSPKA.

4.4.5 Spieltraktur

Auch hier muss man die Abkürzungen kennen, denn bei der Spieltraktur gibt es intern ebenfalls nur zwei Zeichen zur Kennzeichnung einer Traktur:

me	mechanische Spieltraktur	pn	pneumatische Spieltraktur
el	elektrische Spieltraktur	ep	elektropneumatische Spieltraktur

Bis zu zwei Trakturtypen können beschrieben werden, die unmittelbar hintereinander eingegeben werden müssen. Damit sind Orgeln gemeint, die zwei verschiedene Trakturen aufweisen. Die am häufigsten auftretende Kombination ist mepn. Das betrifft in der Regel Orgeln, die ursprünglich mit mechanischer Traktur gebaut wurden, aber später pneumatisch erweitert wurden.

Es gibt aber auch Systeme, bei denen verschiedene Trakturtypen integriert wurden, ähnlich der elektropneumatischen Traktur. Dazu gehören die Trakturen von Wilhelm Sauer (pneuma-

tisch-mechanisch) und Hilborne Roosevelt (mechanisch-pneumatisch). Diese Trakturtypen sind im Anhang B definiert. Eine weitere Differenzierung ist nicht möglich.

4.4.6 Registertraktur

Hier gelten die gleichen Regeln wie bei der Spieltraktur (s. 4.4.5)

5 Suchergebnis (Orgel suchen)

Das Suchergebnis ist eine Übersicht aller Datensätze, die den Kriterien der Suchanfrage genügen. Hierfür wird auch die Bezeichnung „Übersicht“ verwendet. Im Kopf der Seite wird das Ergebnis kommentiert: Sie erfahren, wieviele Datensätze und Orgeln gefunden wurden. Die Anzahl der Orgeln ist die Anzahl der gezählten Neubau-Datensätze. Orgeln, die umgesetzt wurden, sind in dieser Angabe nicht enthalten.

Die Datensätze erscheinen in einer standardisierten Reihenfolge. Diese ist:

Ort/Ortsteil1/Ortsteil2/Gebäude/Gebäudeteil/Kirchenbaujahr/BaujahrOrgel/Orgelnummer/Datum2

Sind mehrere Orte im Suchergebnis, werden diese in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Die Ortsteile erscheinen ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge. Innerhalb eines Ortes werden die Gebäude (und deren Gebäudeteile) in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Das Kirchenbaujahr bewirkt eine Trennung beim Neubau einer Kirche. Und dann folgen die einzelnen Instrumente in chronologischer Reihenfolge, und für jedes Instrument die Datensätze in chronologischer Reihenfolge.

Diese Form der Ausgabe hat sich schon in ORDA bewährt. Sie kann aber durch eine andere Sortierreihenfolge ersetzt werden, die in dem entsprechenden Suchfeld ausgewählt werden kann.

Im Suchergebnis sind die Orgeln durch ein Minuszeichen (-) in einem hellblauen Quadrat gekennzeichnet. Wird dieses Minuszeichen angeklickt, wird die Darstellung der Orgel auf den Neubaudatensatz reduziert. Dadurch schrumpft die Liste bis auf die wesentlichen Informationen zur Orgel zusammen und die folgenden Orgeln werden nach oben gezogen. Man kann aber auch scrollen bzw. auf die nächste Seite übergehen, wenn die Liste sehr lang ist.

Jeder Datensatz enthält nur die notwendigsten Informationen: Datum, Maßnahme, Orgelbauer (oder Firma oder Sachverständiger), Angaben zu Registerzahl, Manualen, Pedal, Laden und Trakturen (in Klammern) sowie Kommentar und Text. Er enthält aber bis zu drei Links, mit denen man weitere Informationen erhält:

- „Ansehen“ führt zur **Detaildarstellung** des Datensatzes (s. 6).
- „Orgelbauer“, „Orgelbaufirma“ und „Sachverständiger“ führt zu einem **Datensatz** der Personen-Dateien bzw. Firmen-Datei. Diesen Datensatz kann man auch über „Orgelbauer suchen“ erreichen.
- „Disposition“ öffnet ein Fenster mit der **Disposition** und ergänzendem Text in der rechten Spalte. Man kann die Disposition aber auch in der Detaildarstellung über „Ansehen“ lesen.

6 Detaildarstellung Orgel-Datensatz

Die Detaildarstellung kann man ausschließlich über den Link „Ansehen“ aus dem Suchergebnis heraus erreichen. Die Detailansicht liefert eine vollständige Übersicht über alle Felder des entsprechenden Datensatzes, wie er in ORDA 2015 gespeichert ist. Die Felder sind in vier Bereiche unterteilt, stehen aber in der Reihenfolge der Datensatz-Spezifikation (**Anhang A**). Die Inhalte können zum Teil unter Hinzunahme der Definitionen der Abkürzungen, die in Kapitel 4 gegeben wurden, gelesen werden.

Da die Liste der Definitionen nicht vollständig ist, soll eine Hilfe-Funktion implementiert werden. Dies ist aber aus Kostengründen zur Zeit nicht möglich. Bis dahin muss der Nutzer die Abkürzungen ohne Hilfe interpretieren oder aber eine vorübergehende Liste vom Betreiber anfordern

Die meisten Felder wurden schon in Kapitel 4 erläutert. Einige Felder, gewissermaßen die Philosophie von ORDA, bedürfen aber der näheren Erläuterung:

1. **Maßnahme**

Die Maßnahme ist Charakteristikum eines Datensatzes. Sie beschreibt gemeinsam mit anderen Attributen (Orgelbauer, Jahr etc.) das Geschehen, das durch die Maßnahme ausgedrückt werden soll. Jede Maßnahme besteht aus bis zu vier Buchstaben. Eine Maßnahme bezieht sich im allgemeinen auf eine Arbeit an der Orgel (NB = Neubau, UB = Umbau, RS = Restaurierung), kann aber auch eine Schreibtisch-Tätigkeit wiedergeben (NBK = Neubau-Kostenanschlag, GA = Gutachten, PRO = Prospektentwurf) oder nur entfernt etwas mit der Orgel direkt zu tun haben (BSKB = Beschädigung der Kirche durch Brand, ZSKR = Zerstörung durch Kriegseinwirkung).

2. **Orgelbauer** (Orgelbauer1 und Orgelbauer2)

Orgelbauer1 ist der Erbauer der Orgel und ist in jedem Datensatz dieser Orgel enthalten. Durch Doppelklick erreicht man die Detaildarstellung dieser Person oder Firma. Orgelbauer2 ist die Person oder Firma, die die Maßnahme durchführt. Auch von dieser Person oder Firma erreicht man die Detaildarstellung über Doppelklick, In Neubau-Datensätzen (Maßnahme = NB) muss das Feld von Orgelbauer2 leer sein.

3. **Jahr1** und **Jahr2**

Jahr1 ist das Baujahr der Orgel und ist in jedem Datensatz dieser Orgel enthalten. Jahr2 ist das Jahr der Maßnahme. In Neubau-Datensätzen muss das Feld Jahr2 leer sein.

4. **Opusnummer1** und **Opusnummer2**

Hier sind die Opusnummern eingetragen, die von Orgelbauern für ihre Instrumente (Neubauten bzw. Umbauten/Restaurierungen) vergeben wurden. Opusnummern haben keinen identifizierenden Charakter.

5. **Orgelnummer1** und **Orgelnummer2**

Orgelnummer1 ist zusammen mit Orgelbauer1 das Identifizierungsattribut der Orgel. Wenn irgendwo auf dieses Attribut Bezug genommen wird (z.B. bei Historischen Komponenten), ist eine Orgelnummer1 zwingend erforderlich. Die Kombination [Orgelbauer1+Orgelnummer1] darf nicht doppelt vergeben werden.

Orgelnummer2 ist zusammen mit Orgelbauer2 das Identifizierungsattribut für Orgelteile, die durch die Maßnahme (beispielsweise Erweiterung oder Rekonstruktion) der Orgel hinzugefügt wurden. Wenn irgendwo auf dieses Attribut Bezug genommen wird (z.B. bei Historischen Komponenten), ist eine Orgelnummer2 zwingend erforderlich. Die Kombination [Orgelbauer2+Orgelnummer2] darf einschließlich der Kombination [Orgelbauer1+Orgelnummer1] nicht doppelt vergeben werden.

Weitere Felder, die für das Arbeiten mit ORDA Bedeutung haben und nicht selbsterklärend sind:

1. **Tiefe Oktave des Manuals, Manualwerks, Pedals und Pedalwerks**

Die Beschreibung der tiefen Oktave wird durch einen Schlüssel vorgenommen, der im Anhang B definiert ist. C heißt zum Beispiel „Lange Oktave ab C“ und K heißt „Kurze Oktave“.

2. **Tastenumfang bzw. Tonumfang des Manuals und Pedals**

Zur Beschreibung des oberen Endes der Klaviatur wird der höchste Ton der Klaviatur bzw. der Windlade angegeben. Reicht diese Charakterisierung nicht aus, weil zum Beispiel Töne fehlen, muss dies im Kommentar angegeben werden.

Weitere Hinweise finden sich in **Anhang B**

Im Abschnitt **Kommentare** sind folgende Anmerkungen hilfreich.

1. **Historische Komponenten**

Aus älteren Orgeln werden nicht selten Orgelteile übernommen. Alte Gehäuse sind ein bekanntes Beispiel, aber auch Windladen und Pfeifen gehören dazu. In diesem Feld finden sich nähere Hinweise. Solange der Orgelbauer (mit Orgelnummer und Baujahr) nicht durch Fließtext ersetzt sind, bedarf es einer Interpretation des Orgelbauers über die Orgelbauer- oder Firmen-Datenbank.

2. **Kommentar**

Dies ist ein Textfeld, das im Basisdatensatz von ORDA standardmäßig zur Verfügung steht und 100 Zeichen umfasst und unverändert in ORDA 2015 übernommen wurde.

3. **Literatur**

Die Literatur-Datenbank ist noch nicht in ORDA 2015 aufgenommen worden. Wenn Literaturangaben aber dringend benötigt werden, erteilt der Betreiber gerne Auskunft. Der Schlüssel enthält bis zu vier Buchstaben, eine Jahreszahl und gegebenenfalls einen Schrägstrich und eine Nummer oder einen Buchstaben. Seitenangaben ergänzen den Schlüssel.

Es ist beabsichtigt, den Schlüssel bei Bedarf durch den Text aus der Literatur-Datenbank zu ersetzen. Hierzu bedarf es einer aufwendigen Programmierung.

4. **Quellen**

Die für die Forschung wichtigen Quellen finden sich in einem Kommentarfeld.

5. **Urheber**

Der Urheber ist die Person, die die Richtigkeit der Informationen im Datensatz zu verantworten hat. Der Schlüssel ist vierstellig.

6. **Bearbeiter**

Der Bearbeiter ist die Person, die den Datensatz generiert hat. Der Schlüssel ist ebenfalls vierstellig.

7. **Datum**

Das Datum ist das Datum, wann der Datensatz angelegt oder zuletzt geändert wurde.

8. **Text1**

Reicht der Kommentar nicht aus, kann dieses Textfeld mit unbeschränkter Länge verwendet werden.

9. **Disposition**

Die Disposition erscheint hier in linearisierter Form. Eine tabellenartige Darstellung ist geplant. Die ursprüngliche Datenstruktur in ORDA ist so kompliziert, dass bislang auf eine Neuprogrammierung verzichtet wurde.

10. **Text2**

Hier findet sich ergänzender Text zur Disposition.

11. **Datensatznummer**

Diese Zahl wurde bei der Generierung des Datensatzes automatisch erzeugt und ist Identifizierungsattribut des Datensatzes.

7 **Orgel bearbeiten**

7.1 **Ändern**

Hat man die Detaildarstellung eines Datensatzes auf dem Bildschirm (s. Kapitel 6), kann die angezeigten Informationen unmittelbar ändern und anschließend abspeichern.

7.2 **Kopieren**

Hat man die Detaildarstellung eines Datensatzes auf dem Bildschirm (s. Kapitel 6), gibt es im oberen Teil eine Menüleiste mit dem Befehl **Kopieren**. Anklicken bewirkt die Generierung einer Kopie des angezeigten Datensatzes, in der sehr leicht Änderungen vorgenommen werden können. Dadurch ist es ohne Schwierigkeiten möglich, weitere Datensätze dem System hinzuzufügen.

7.3 **Hinzufügen**

Eine Funktion **Hinzufügen** gibt es noch nicht, wird aber in Kürze implementiert. Diese Funktion hat sich in ORDA als unbedeutend herausgestellt, weil das Kopieren und anschließende Ändern viel schneller und einfacher ist.

7.4 **Löschen**

Die Funktion Löschen bewirkt, dass der angezeigte Datensatz aus der Datei entfernt wird. Anschließend erscheint wieder die Übersicht der in der letzten Suche ermittelten Datensätze.

7.5 Maßnahmen

Die Funktion **Maßnahmen** bewirkt die Erzeugung einer Tabelle, in der alle Maßnahmen der zuletzt ermittelten Übersicht dargestellt sind. Von dort geht es zurück zur Übersicht.

7.6 Druckansicht

Die Funktion **Druckansicht** erzeugt einen Datensatz für die Druckausgabe.

7.7 Übersicht

Die Funktion **Übersicht** bewirkt einen Sprung zur Übersicht der in der letzten Suche ermittelten Datensätze.

7.8 Suchformular

Die Funktion **Suchformular** bewirkt einen Sprung zur Funktion Orgel suchen (s. Kapitel 4)

8 Orgelbauer suchen

Wenn Sie sich für „Orgelbauer suchen“ entschieden haben, erscheint eine Suchmaske, in der Sie drei Bereiche vorfinden: Orgelbauer, Orgelbaufirmen und Sachverständige. Die drei Dateien, die diesen Kategorien entsprechen, sind aus ORDA vollständig übernommen worden.

Es fehlen allerdings untergeordnete Datensätze, die erst in einem späteren Schritt überspielt werden. Betroffen sind insbesondere Angaben zum Ausbildungsweg der Orgelbauer und zur Firmengeschichte der Orgelbaufirmen.

Die drei genannten Bereiche enthalten je mehrere Kriterien für einer Suchanfrage. Nicht alle Datenfelder der Datenbank stehen für eine Suchanfrage zur Verfügung.

Da in der Regel die Anfangsbuchstaben eines Nachnamens bzw. eine Orgelbaufirma die ersten Zeichen eines Schlüssels bilden, kann man leicht unter Verwendung eines * eine Auswahl treffen. Auch bei dem Nachnamen ist dies so. Allerdings ist zu beachten, dass Nachnamen durch I oder II bei gleichem Vornamen ergänzt sein können, um verschiedene Generationen (sen. und jun.) zu kennzeichnen.

Besonders einfach ist auch eine Suche nach dem Wohnsitz. Allerdings ist nach Daten noch keine Suche möglich, weil in der internen Darstellung noch die ursprünglichen verschlüsselten Daten von ORDA verwendet werden. Dies wird in naher Zukunft geändert.

9 Suchergebnis (Orgelbauer suchen)

Das Ergebnis einer Suche nach Orgelbauern, Orgelbaufirmen oder Sachverständigen ist eine Liste von Personen oder Firmen. Ein Doppelklick auf Einzeleinträge in dieser Liste führen zu einer **Detaildarstellung** des entsprechenden Datensatzes. Die Einträge in diesem Datensatz können nur gelesen, aber nicht geändert werden.

Das Kommando **Zur Suche** liefert eine alphabetisch sortierte Liste aller Orgelbauer, Firmen bzw. Sachverständigen. Diese Darstellung ist ein Vorschlag des Entwicklers und in dieser

Form kaum brauchbar. Hier ist eine Implementierung mit Anklicken von Anfangsbuchstaben vorgesehen.

10 Literatur suchen

Diese Funktion ist noch nicht implementiert. Die Literatur-Datei wird aus ORDA erst übernommen, wenn alle Orgeln Norddeutschlands vollständig eingespielt worden sind. Vermutlich wird in diesem Zusammenhang eine Umprogrammierung der Titel vorgenommen, mit der die strenge Formatierung, die früher in Anlehnung an Vorgaben der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main erfolgte, wieder aufgegeben wird.

11 Benutzerkreis ORDA

Der Betreiber plant die Einrichtung eines Benutzerkreises ORDA, der die Interessen der Nutzer koordiniert.

12 Anschriften

Projektleitung ORDA

Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Uwe Pape

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik, FR 5-5

Franklinstraße 28-29

D – 10587 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 – 314 73 181

Fax: + 49 (0) 30 – 314 73 440

www.tu-berlin.de

pape@cs.tu-berlin.de

Betreiber ORDA 2015

Pape Verlag Berlin

Prinz-Handjery-Str. 26 a

D – 14167 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 – 811 10 64

Fax: + 49 (0) 30 – 805 817 55

www.pape-verlag.de

pape@pape-verlag.de

Anhang A

Dateiaufbau der Orgeldatei in ORDA 2015

- (1) Land/Staat [2]
- (2) Bundesland [2]
- (3) Herzogtum [2] : historische politische Gliederung, 1. Stufe, z.B. Herzogtum Anhalt Köthen
- (4) Amt [2] : historische politische Gliederung, 2. Stufe, z.B. Amt Köthen
- (5) Regierungsbezirk (alt) [2] : alte politische Gliederung, 1. Stufe, z.B. Regierungsbezirk vor der Gebietsreform
- (6) Kreis (alt) [2] : alte politische Gliederung, 2. Stufe, z.B. Kreis vor der Gebietsreform
- (7) Regierungsbezirk [2] : heutige politische Gliederung, 1. Stufe
- (8) Kreis [2] : heutige politische Gliederung, 2. Stufe
- (9) Landeskirche / Diözese [2] : kirchliche Gliederung, 1. Stufe
- (10) Sprengel / Vikariat (alt) [2] : alte kirchliche Gliederung, 2. Stufe
- (11) Kirchenkreis / Dekanat (alt) [2] : alte kirchliche Gliederung, 3. Stufe
- (12) Sprengel / Vikariat [2] : heutige kirchliche Gliederung, 2. Stufe
- (13) Kirchenkreis / Dekanat [2] : heutige kirchliche Gliederung, 3. Stufe

- (14) Postleitzahl [6]
- (15) Ort / Gemeinde [22]
- (16) Ortsteil 1 [22] : z.B. Bezirk wie Zehlendorf in Berlin
- (17) Ortsteil 2 [22] : z.B. Bezirksteil wie Wannsee in Berlin-Zehlendorf
- (18) Zweiter Ortsname [22] : z.B. Stettin für Szczecin

- (19) Gebäude / Kirche [33]
- (20) Gebäudeteil [28] : z.B. Westempore, Altarraum, Winterkirche
- (21) Straße, Hausnummer [40]
- (22) Konfession [2] : z.B. LU für ev.-luth. oder RK für kath.
- (23) Baujahr des Gebäudes [18] : Text
- (24) Pfarre (auch Eigentümer) [20] : Ortsangabe

- (25) Maßnahme [4] : z.B. NB für Neubau, UB für Umbau, RPV für Reparatur-Vertrag
- (26) Orgelbauer [8] : Erbauer, Schlüssel der Orgelbauer- oder Orgelbaufirmen-Datenbank
- (27) Baujahr [18] : Baujahr der Orgel
- (28) Opusnummer 1 [5]
- (29) Orgelnummer 1 [5] : Identifizierungsattribut für ein Instrument eines Orgelbauers

- (30) Orgelbauer 2 [8] : Orgelbauer, der an einer Orgel gearbeitet hat, Schlüssel (wie (26))
- (31) Datum 2 [18] : Datum der Maßnahme (25), falls kein Neubau
- (32) Datum 3 [18] : Datum für Sortierzwecke

- (33) Opusnummer 2 [5] : Opus-Nummer für die Maßnahme, falls kein Neubau
- (34) Orgelnummer 2 [5] : Identifizierungsattribut für Teile des Instruments, die später hinzugefügt wurden

- (35) Anzahl der Manuale [1]
- (36) Anzahl der Manualwerke [1]
- (37) Typ des Pedals [1] : P für selbständiges Pedal oder A für angehängtes Pedal
- (38) Koppelmanual [1]
- (39) Anzahl geplanter Manuale [1]
- (40) Anzahl geplanter Manualwerke [1]

- (41) Tastenumfang der Manuale [3] : Obergrenze, z.B. f3 für f³
- (42) Tonumfang der Manualwerke [3] : wie (41)
- (43) Tastenumfang des Pedals [3] : wie (41)
- (44) Tonumfang des Pedalwerkes [3] : wie (41)
- (45) Tiefe Oktave der Manuale [1] : z.B. C für „ab C“ und O für „ohne Cs“ usw.
- (46) Tiefe Oktave des Pedals [1] : wie (45)

- (47) Anzahl der Register [3]
- (48) Anzahl der Pfeifenreihen (ranks) [3]
- (49) Anzahl freier Registerpositionen [2]
- (50) Anzahl der Transmissionen [2] : auch Vorabzüge, Auszüge und Wechselschleifen

- (51) Ladentypen [6] : bis zu drei Ladentypen
- (52) Spieltraktur [4] : bis zu zwei Trakturtypen
- (53) Registertraktur [4] : wie (52)

- (54) Balganlage [2] : z.B. 9K für „neun Keilbälge“
- (55) Winddruck [3] (mm)
- (56) Orgel erhalten [1] : e für „erhalten“, g für „Gehäuse vorhanden“ usw.
- (57) Prospekt klingend [1]: J / N
- (58) Temperierung [2] : z.B. M für „mitteltönig“, K3 für „Kirnberger III“ usw.
- (59) Stimmtonhöhe [3] (Hertz)

- (60) Kommentar [100]
- (61) Literatur [25] : Schlüssel der Literatur-Datenbank mit Seitenzahlen
- (62) Quellen [100] : Hinweise auf Archivalien oder pers. Mitteilungen

- (63) Urheber [4] : Schlüssel des Informanten (betr. Copyright)
- (64) Bearbeiter [4] : Schlüssel des Bearbeiters am Computer
- (65) Datum [8] : letzte Änderung; wird automatisch generiert
- (66) Datensatznummer [7] : wird automatisch generiert

- (67) Historische Komponenten [variabel] : Text
- (68) Text1 [variabel] : Text
- (69) Disposition [variabel] : Text
- (70) Text2 [variabel] : Text

Anhang B

Konfessionen

AK	Alt.-kath.
AL	Alt-luth.
AN	Anglikanisch
AP	Apostolisch-katholisch
AR	Alt-reformiert
BA	Baptisten
BG	Ev.-Brüder-Unität
CG	Christengemeinschaft
DR	Deutsch-reformiert
EF	Ev.-freikirchlich
EM	Ev.-methodistisch
EP	Episcopal
ER	Ev.-reformiert
EV	Ev.
FK	Freikirchlich
FR	Franz.-reformiert
GF	Gereformeerde Kerk
HV	Hervormde Kerk
IS	Jüdisch
KP	Kath.-apostolisch
LF	Ev.-luth. Freikirche
LG	Landeskirchliche Gemeinschaft
LN	Lutheran
LU	Ev.-luth.
ME	Methodist
MN	Mennoniten
NA	Neuapostolisch
NG	Niederduitsch Gereformeerde Kerk
NH	Niederduitsch Hervormde Kerk
PA	Parit.
RC	Roman Catholic
RK	Kath.
SA	Sieben Tages Adventisten
SI	Simultan
SL	Selbständige Ev.-luth. Kirche (SELK)
UN	Uniert
WR	Wallonisch-reformiert
ÖK	Ökumenische Kirche

Windladen

HA	Hahnenladen
HV	Hängeventilladen
HÜ	Hülsenmagnete
KA	Kastenladen
KE	Kegelladen
ME	Membranladen
PA	Patentladen
PI	Pitmanladen
PR	Präzisionsladen
RE	Registerkanzellenladen
RÖ	Röhrenladen
SL	Schleifladen
SC	Schüselladen
SP	Springladen
TL	Taschenladen
TM	Tonkzellenladen mit Membranen
UN	Unitchest
VN	Ventilchest

Spiel- und Registertrakturen

do	doppelte
el	elektrisch
ep	elektropneumatisch
me	mechanisch
ml	mech.-elektrisch
mp	mech.-pneumatisch
pm	pneum.-mechanisch
pn	pneumatisch

Balganlage

K	Keilbalg
M	Magazinbalg
S	Schwimmer

KA	Kastenbald
KS	Keilbalg mit Schöpfer
SP	Spanbalg

Vor dem Schlüssel kann eine Zahl stehen, z.B. 4K (bedeutet 4 Keilbälge)

Orgel erhalten

e	erhalten
v	verändert erhalten
u	unverändert erhalten
n	nicht mehr erhalten
g	Gehäuse erhalten
p	Pfeifenmaterial erhalten
t	Teile erhalten
r	Reste erhalten
?	ungewiss

Temperierung

GL	gleichstufig
GS	gleichschwebend
K2	Kirnberger II
K3	Kirnberger III
KA	Kammerton
MT	mitteltönig
MTM	mitteltönig, modifiziert
N2	Neidhardt II
N3	Neidhardt III
S2	Silbermann II
TE	temperiert
UG	ungleichschwebend
W2	Werckmeister II
W2M	Werckmeister II, modifiziert
W3	Werckmeister III
WO	wohltemperiert

Tiefe Oktave des Manuals bzw. Manualwerks

C	Lange Oktave ab C (C, Cs, D, Ds, ...)
O	Lange Oktave ohne Cs (C, D, Ds, ...)
K	Kurze Oktave (C, D, E, F, G, A, B; ...)
V	Verkürzte Oktave ohne Cs und Ds (C, D, E, F, ...)
B	Gebrochene Oktave (kurze Oktave mit geteilten Obertasten)
F	Große Oktave ab F
FF	Contra-Oktave ab F
G	Große Oktave ab G
GG	Contra-Oktave ab G

Tiefe Oktave des Pedals bzw. Pedalwerks

C	Lange Oktave ab C (C, Cs, D, Ds, ...)
O	Lange Oktave ohne Cs (C, D, Ds, ...)
K	Kurze Oktave (C, D, E, F, G, A, B; ...)
V	Verkürzte Oktave ohne Cs und Ds (C, D, E, F, ...)
B	Gebrochene Oktave (kurze Oktave mit geteilten Obertasten)
F	Große Oktave ab F
G	Große Oktave ab G
HH	Große Oktave ab Contra H
AA	Große Oktave ab Contra A

Tastenumfang des Manuals

a2, b2, h2, c3, cs3, d3, ds3, e3, f3, g3, a3, h3, c4

Tastenumfang des Pedals

c0, cs0, d0, ds0, e0, f0, fs0, g0, gs0, a0, b0, h0, c1, cs1, d1, ds1, e1, f1, g1